



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Jm ersten Machabeoru[m] am .ij.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

nem jungen Esel.

¶ Malachie am. iij.

Euch die mein namen fürchten wirt auffge-
en die Sonn der gerechtigkeit/ vnd die ges-
sundheit in yren federn.

¶ Im ersten Machabeorū am. ij.

Sprach Matathias der Machabeer vater
ter da er sterben wolt also zu seinē sonen. Also
gedēcht durch alle geschlechter/ dan alle die in
got hoffen werdē nit schwach/ vñ fürcht euch
vor den Worten des sunders nit/ dan sein herz-
lichkeit ist ein kott vñ wurm/ heut wirt er erha-
ben/ vnd morgen nicht wider gefunden wer-
den. Dan er hat in sein erden keret/ vñ sein
gedanck ist verdoiben.

¶ Im ersten buch Machabeorū am. iij.

Sagt der Judas Machabeer. Es ist leicht
das vil werden in der hād̄t yr wenig beschlos-
sen/ vñ es ist kein vnderseyd in dē angesicht
gotes des himels frey zumachē in villē ad̄ aber
in wenigen. Dan nit in der menig des heres ist
der syg des kriegs/ sonder die stercke ist vō hy-
mel herab. Sie kōmen zu vns mit einem vngē-
horsamen vñ hochfertigē hauffen vns vnd vn-
ser weyber/ vñ vnser kind̄ zuuertilgen/ vñ vns
zuberāuben. Aber wir wollen vns vnser leben
vnd vnser geset̄ streyten/ vnd der herzwirt sie
vor vnsern augen zerknischenn. Aber fürcht
euch nicht vor ynen. Un̄ es wurden der feind
wolachthundert erschlagen/ vnd die andern
flogen